

Wandergruppe der Ael - Scapuncie
(Wanderung vom 11. Mai 2001)

11. Mai

08.42 ab Bahnhof SH mit SBB nach Schloss Laufen (an 08.47)

Leiter: Fant
Tel 643 41 10

Wanderung: Station Schloss Laufen – Rheinufer – Brücke Nohl -
Badanstalt Dachsen – Mettli – Mannhusen – Pt 393 -
Rheinufer Eschalde - Rheinau

Wanderzeit: 2 ¼ Std

Für Kurzwanderer: 09.00 ab Bushof mit Postauto nach Dachsen
Bahnhof (an 09.19) - Wanderung zur Badanstalt
Dachsen (20 min) – von dort wie Hauptwanderung

Wanderzeit: 1 ¼ Std

12.45 Mittagessen Restaurant Buck, Rheinau

14.39 oder 15.39 ab Rheinau mit Postauto

14.54 oder 15.54 an Marthalen

14.58 oder 15.58 ab Marthalen nach Winterthur

15.01 oder 16.01 ab Marthalen nach Schaffhausen

Während die Hauptgruppe unter
der Leitung von Fant, ausgehend
vom Schloss Laufen, dem Rhein
entlang R. Dachsen, bummelte,
wechselte für die Elite B
um Lis' Wagners Mercedes herum.
Stück für Stück uns dann zum Punkt
689,563/278,950. Von dort stiegen
wir hinunter zum Bachthaus der
Strecke Schaffhausen - Winterthur.





Nachdem wir
mit leicht
schlechtem Ge-
wissen, die von
der Bahnverwaltung
angestellten
Schranken umgangen
hatten, befanden
wir uns jäh auf
dem Uferweg.
V.l.n.r. Elite B:
Stück, Kett, Igel
und der Büch-
erhalter.

Schon nach wenigen
Worten in der ferne den

Minuten erkannte
Hauptstadt;





Plötzlich
schwimmerte
der Rhein zwischen
dem frischen
Grün hindurch.

Hier in seiner
ganzen Pracht.





Auf und ab dem Rhein entlang.
 Coxarthrosen und morsche Knie pro-
 duzieren Abstände.
 Warten auf die Nachzügler



V. l. n. r. Muns, Veit, Fant (der Wanderleiter)
 Höruli, Strick, Karz, Sprink, Fof, Jgel,
 Schripp, Rethlich, Chägli, Riechli, Chüpfel

Da stehen sie feierlich vor diesem göttlichen Anblick! 107



Das Kloster Rheinau.

„An den Rhein, an den Rhein, geh
nicht an den Rhein, mein Sohn
ich setz dich gut...“





Bei Wanderleiter, vorbei am Weiler -
 maier, R. Rhein am mal
 schon trifft sich die frohliche Gesell-
 schaft zum Apéro im Restaurant Buck

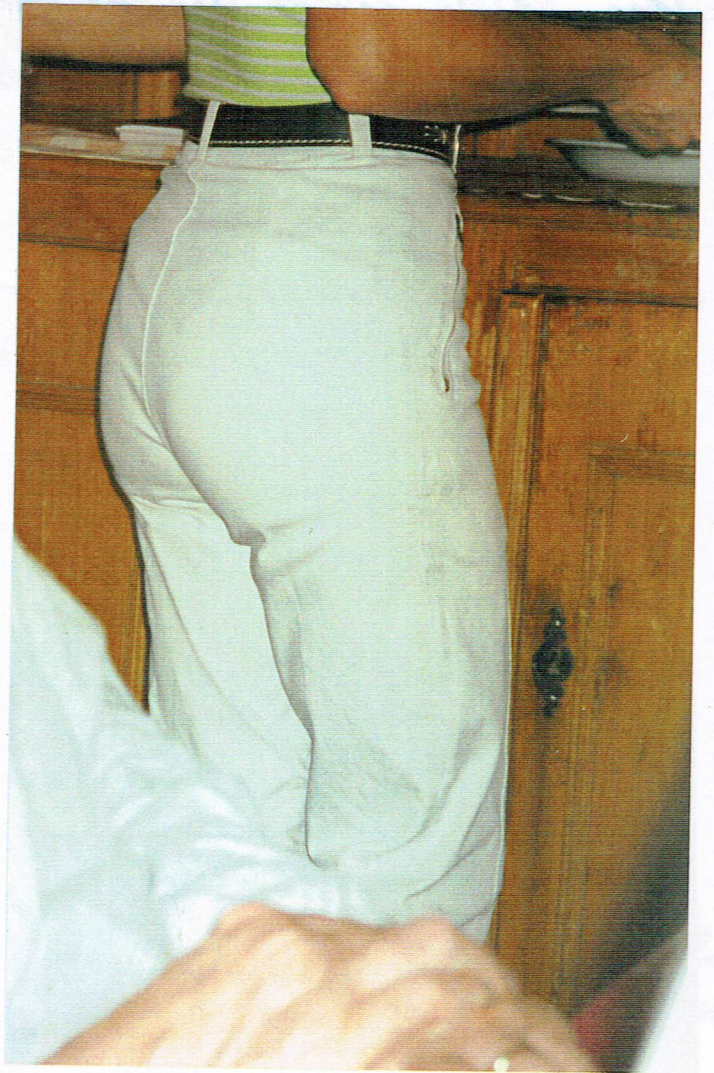


V. l. n. r. Stürmer, Forsch, Kalm, A.H.,
 Chäzli, Rückseite von Schripp, Horn,
 noch Hornli, dann von hinten: Riebli,
 Muns, Sof, Sprint, Strick

Im Hintergrund das Restaurant Buck,¹⁰⁹
gemein Wanderleiter eines der
ältesten Häuser von Rheinau und
im Vordergrund die frohgelante
Wandergruppe beim Apéro



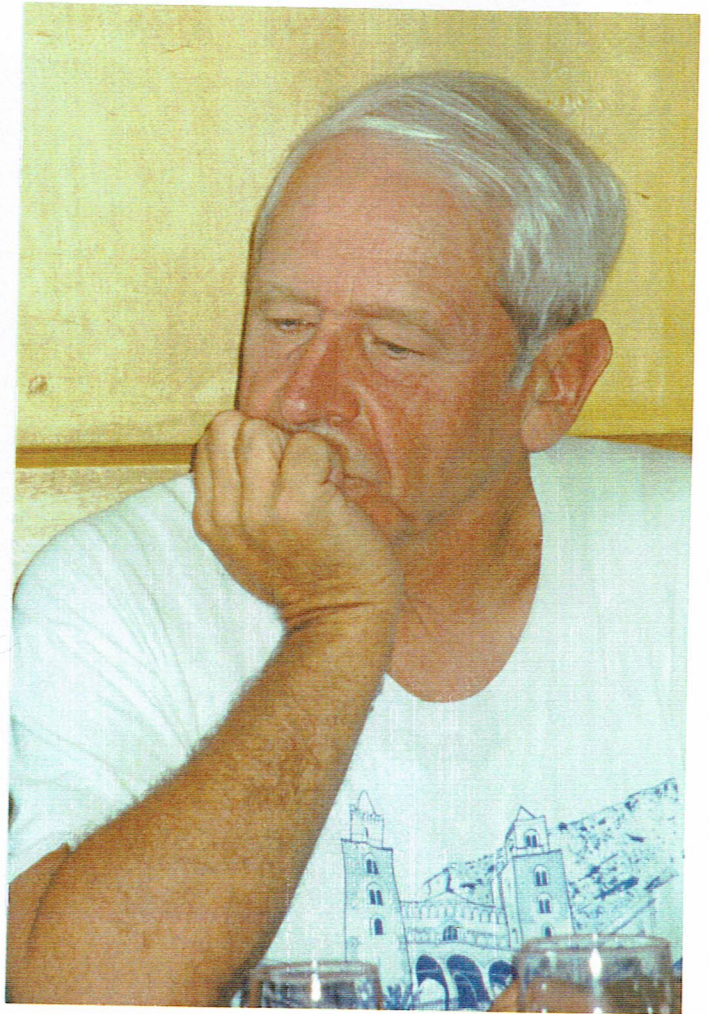
V. l. n. r. Nettich, Fant, Veit, Lot,
Jgel, Schreck, Karg u. a.



In der Reiz das übliche Bild: Aetue
 Keuer ohne Haare, mit knochigen
 Händen und weissen Bärten h.a.m.



... das charmante Personal völlig
unbeachtet von diesen älteren
Kennen Stürmer und Veit. 111



Zu Ehren des Wanderleiters wird
dessen Lieblings-Cantors "Warum
sollt im Leben nicht nach Bier ich
streben" gesungen. Der Wanderleiter
hilft dann das übliche mit: Uhr
und Zeitpunkt der Abfahrt, ungefähr
sein wählender Spender des Apéro
sowie die Quote. Nun ist der Hin-
vers auf die gefährliche Toilette
mit Absturzgefahr, am besten zum
nachfolgenden Bild mit ad hoc
Trinkspruch von Sticke:



15.5.01

Lieber Quax,

durch Nett's "Wegleitung" angeregt,
durch Fant's Aufforderung ausgelöst, kam
"ex tempore" folgender Spruch:

Wer jetzt noch auf's Pissoir muss gehen,
den bitte ich, sich vorzusehen.
Entsprechend meinen Arztberufe
muss ich Euch warnen: Achtung Stufe!

11.5.01

Strick

Die heuliche Wanderung endet
 programmgemäß vorerst im
 Bahnhof Buffet: v. l. u. r. Patathon,
 Retti und der Buischerstatter Quax.



Und schließlich im Spisewagen
 nach Zürich: Patathon und Retti

